SCHULNACHRICHTEN.

I. Lehrverfassung.

1. Sprach- und wissenschaftlicher Unterricht.

OBER-PRIMA.

Ordinarius: Hr. Professor Dr. **HAMACHER.**

Katholische Religionslehre. Theorie der Offenbarung; die Göttlichkeit des Christenthums; die Lehre von der Kirche, nach Martin's Lehrbuch und eigenen Ausführungen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Religionslehrer KORZILIUS.

Evangelische Religionslehre. Abtheilung I (Ober- und Unter-Prima und Ober-Secunda). Glaubens- und Sittenlehre nach Hollenberg's Hülfsbuch. — Der Brief an die Römer im Grundtext gelesen. Wöchentl. 2 St. Hr. Religionslehrer Pfarrer BLECH.

Deutsch. Disponir-Uebungen. Freie Vorträge mit Entlehnung des Stoffes aus der Privatlektüre. Wiederholung der deutschen Literaturgeschichte bis zum 16. Jahrhundert und Fortsetzung bis zu den Romantikern einschliesslich, verbunden mit Lektüre passender Musterstücke aus Deycks' und andern Sammlungen. Lesung und Erklärung von Schiller's Wallenstein. Alle Monate ein Aufsatz. Wöchentl. 3 St. Hr. Gymnasiallehrer Dr. FRITSCH.

Latein. Cic. de oratore, Tacit. Annal. I; cursorische Lektüre aus den Verrinen. Wöchentl. 4 St. Der ORDINARIUS. — Horat. Od. III und IV nebst einigen Satyren und Episteln; Inhaltsangabe und grossentheils auch Erklärung in lateinischer Sprache. Wöchentl. 2 St., im Wintersemester der ORDINARIUS, im Sommersemester der DIRECTOR. — Censur der Aufsätze, Pensa und Extemporalien. Uebungen im Lateinsprechen. Wöchentl. 2 St. Der ORDINARIUS.

Griechisch. Plato's Apolog. und Phädo. Thucyd. I; Inhaltsangabe und theilweise die Uebersetzung und Erklärung in lateinischer Sprache. — Schreibübungen: alle 14 Tage ein Pensum. — Hom. XIII, XV, XVI, XIX—XXII. Wöchentl. 6 St. Der ORDINARIUS.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. Syntax nach Knebel's Schulgrammatik. — Lektüre: Atala von Chateaubriand und Cid von Corneille. — Censur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentl. 2 St. Hr. Oberlehrer HOUBEN.

Hebräisch. Grammatik nach Vosen. Gelesen und erklärt wurden: Genes. c. I, III, VIII, XIII, XVIII, XXII, XXIII, XXXVII—XLVI; Exod. III—VIII. Wöchentl. 2 St. Hr. Religionslehrer KORZILIUS.

Geschichte. Die Geschichte der neuern Zeit bis zur französischen Revolution nebst Wiederholung der Geschichte des Mittelalters; vaterländische Geschichte, nach dem Grundrisse von Pütz. Wöchentl. 3 St. Der ORDINARIUS.

Mathematik. Wiederholung der Geometrie und der Algebra und besonders der Stereometrie und Trigonometrie. Die Combinationslehre. Das Binomen von Newton. Entwicklung der logarithmischen und trigonometrischen Reihen. Handbücher: die Geometrie von Legendre, die Algebra von Stein, die logarithmisch-trigonometrischen Tafeln von Vega. Wöchentl. 4 St. Herr Oberlehrer FLESCH.

Physik. Elektrodynamik, Akustik, Optik. Handbuch: Anfangsgründe der Physik von Koppe. Wöchentl. 2 St. DERSELBE.

UNTER-PRIMA.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. **KÖNIGHOFF.**

Katholische Religionslehre. Sittenlehre: allgemeiner Theil; das gottgefällige Leben des Christen in seinem Verhältnisse zu Gott, zu sich selbst und zum Nächsten; das pflichtgemässe Handeln des Christen in seinen besondern gesellschaftlichen Verhältnissen. Lehrbuch von Martin. Wöchentl. 2 St. Hr. Religionslehrer KORZILIUS.

Evangelische Religionslehre. S. unter Ober-Prima.

Deutsch. Geschichte der deutschen Literatur von den ältesten Zeiten bis zum 16. Jahrh. nebst Erklärung der betreffenden Sprachproben aus Deycks. Hermann und Dorothea von Göthe. Uebungen im Deklamiren und freien Vortrage. Disponirübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Wöchentl. 3 St. Hr. Dr. CONRADS.

Latein. Sallust. Jugurtha; Cic. pro Planc. und pro Milone; cursorische Lektüre Liv. XXI. Wöchentl. 4 St. Der ORDINARIUS. — Hor. Epod. und Od. l. I u. II mit Auswahl. Die Inhaltsangabe und grösstentheils auch die Erklärung in lateinischer Sprache. Wöchentl. 2 St. Im Winter der ORDINARIUS, im Sommer der DIRECTOR. — Censur der Aufsätze, Pensa und Scripta; Uebungen im Lateinsprechen. Wöchentl. 2 St. Der ORDINARIUS.

Griechisch. Xen. Hellen. l. I—IV meistentheils in's Lateinische übersetzt; Isocr. Paneg.- Syntax nach Buttmann's griech. Gramm.; Censur der Pensa und Scripta. Wöchentl. 4 St. — Hom. Il. I, II—484, III, IV, VI, VII, IX. Wöchentl. 2 St. Der ORDINARIUS.

Französisch. Syntax nach Knebel's Schulgrammatik. Lektüre: Histoire de Théodose le Grand von Fléchier. Censur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentl. 2 St. Hr. Oberlehrer HOUBEN.

Hebräisch. Elementar-Formenlehre; das regelmässige Verbum, seine Verbindung mit Suffixen; die unregelmässigen Verba nach Vosen's Grammatik. Gelesen und grammatisch erklärt wurden die Uebungsstücke aus derselben Grammatik. Wöchentl. 2 St. Hr. Religionslehrer KORZILIUS.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. Geschichte des Mittelalters und Wiederholung der römischen Geschichte nach Pütz's Grundrisse. Wöchentl. 3 St. Der ORDINARIUS.

Mathematik. Das VI, VII und VIII Buch der Geometrie von Legendre. Die ebene Trigonometrie. Wiederholung aus der Geometrie und Algebra. Handbücher: die Geometrie von Legendre, die Algebra von Stein, die logarithmisch-trigonometrischen Tafeln von Vega. Wöchentl. 4 St. Hr. Oberlehrer FLESCH.

Physik. Die Lehre von der Wärme; der Magnetismus und die Elektricität. Lehrbuch: die Anfangsgründe der Physik von Koppe. Wöchentl. 2 St. DERSELBE.

OBER-SECUNDA.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer **HOUBEN.**

Katholische Religionslehre. Die Schriften des A. und N. Testamentes nach Eintheilung und Inhalt; die Echtheit, Unverfälschtheit und Glaubwürdigkeit derselben. — Kirchengeschichte von der Gründung der Kirche bis auf den h. Bonifacius. Lehrbuch von Martin. Wöchentl. 2 St. Hr. Religionslehrer KORZILIUS.

Evangelische Religionslehre. S. unter Ober-Prima.

Deutsch. Mit der Lesung von ausgewählten Stücken aus der Sammlung von Deycks wurde das Wichtigste aus der Metrik und Poetik verbunden. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Wöchentl. 2 St. Hr. Gymnasiallehrer BLUM.

Latein. Lektüre: Cicero, die Catilinarischen Reden. Livius, Auswahl aus der ersten Dekade; lib. XXI zum Theil. Memorir- und Sprechübungen. Wöchentl. 6 St. Grammatik nach Zumpt. Alle 14 Tage eine Hausaufgabe, alle 8 Tage eine Klassenarbeit. Einige kleinere Aufsätze. Mündliche Uebersetzungen nach Suepfle's Uebungsbuch Theil I. Wöchentl. 2 St. Der ORDINARIUS. — Virg. Aen. lib. I, V und VI. Memorirübungen. Wöchentl. 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Dr. FRITSCH.

Griechisch. Lektüre: Xenoph. Cyropaedie lib. I und II. Verschiedene Stellen aus Herodot. Syntax nach Buttmann's Schulgrammatik, besonders die Moduslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung. Wöchentl. 4 St. Hom. Od. lib. VI, VII, IX—XII. Wöchentl. 2 St. Der ORDINARIUS.

Französisch. Wiederholungen aus der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre nebst den nöthigsten Regeln aus der Syntax nach Knebel's Schulgrammatik und Scotti's zweitem Cursus. Alle 14 Tage ein Pensum. Lektüre: Histoire d'Aladdin. Wöchentl. 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Dr. FRITSCH.

Geschichte. Wiederholung der griechischen Geschichte. Römische Geschichte nach dem Grundrisse von Pütz. Wöchentl. 3 St. Hr. Gymnasiallehrer GIESEN bis Mitte Juni, dann der ORDINARIUS.

Mathematik. Das V und VI Buch der Geometrie von Legendre. Wiederholung des III und IV Buches. Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel. Die Auflösung der Gleichungen vom 2. Grade. Die Rechnungen mit Potenzen und Wurzelgrössen. Die arithmetischen und geometrischen Progressionen. Die Logarithmen. Handbücher: die Geometrie von Legendre, die Algebra von Stein, die logarithmisch-trigonometrischen Tafeln von Vega. Wöchentl. 4 St. Hr. Oberlehrer FLESCH.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik. Die allgemeinen und besondern Eigenschaften der Körper. Die mechanischen Erscheinungen der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Handbuch: Anfangsgründe der Physik von Koppe. Wöchentl. 1 St. DERSELBE.

UNTER-SECUNDA.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Dr. **CONRADS.**

Katholische Religionslehre. Die Lehre von Gott, von der Schöpfung, dem Sündenfalle, der Erbsünde, Erlösung, Heiligung und Rechtfertigung, nach Martin's Lehrbuch. Wöchentl. 2 St. Hr. Religionslehrer KORZILIUS.

Evangelische Religionslehre. Cötus II (Unter-Secunda, Tertia u. Quarta). Synoptische Darstellung des Lebens Jesu nach den vier Evangelien. Lektüre des Propheten Jesaias. Kirchenlieder. Auswendiglernen grösserer biblischer Abschnitte. Wöchentl. 2 St. Hr. Religionslehrer Pfarrer BLECH.

Deutsch. Es wurden einzelne Stücke aus Deyck's Sammlung gelesen und erklärt, die poetischen theilweise memorirt. Daran schloss sich eine Auseinandersetzung des Wichtigsten aus der Metrik und die Theorie von den Tropen und Figuren. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Wöchentl. 2 St. Hr. Gymnasiallehrer GIESEN, seit Mitte Juni Hr. REINCKENS.

Latein. Lektüre: Caes. de bello Gall. l. VI, VII und I bis c. 30. Cic. de senectute und pro lege Manilia. Wöchentl. 4 St. Der ORDINARIUS. — Virgil. Aen. lib. II, III. Wöchentl. 2 St. Im Wintersemester Hr. Gymnasiallehrer GIESEN, im Sommersemester Hr. Oberlehrer Dr. KÖNIGHOFF. — Syntax nach Zumpt, verbunden mit Extemporalien und Uebersetzungen aus Süpfle's Uebungsbuch 1. Cursus. Ausserdem alle 8 Tage eine schriftliche Aufgabe. Wöchentl. 4 St. Der ORDINARIUS.

Griechisch. Wiederholung der Verba auf $\mu\iota$ und der übrigen unregelmässigen Verba. Casuslehre und in den Hauptzügen die Lehre der Tempora und Modi nach Buttmann. Gelesen und erklärt wurden Xenophon's Anabasis l. I und II. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentl. 4 St. Hr. Gymnasiallehrer GIESEN, seit Mitte Juni Hr. REINCKENS. Homer. Odyss. lib. I, II, V, VI, 1—140. Wöchentl. 2 St. Im Wintersemester der ORDINARIUS, im Sommer der DIRECTOR.

Französisch. Wiederholung der unregelmässigen Verba nach Knebel's Schulgrammatik und Scotti's II Cursus. Zur Anwendung öfteres Schreiben von Extemporalsätzen. Lektüre: Télémaque von Fénelon bis zum VII Buche. Alle 14 Tage eine Aufgabe; Censur derselben. Wöchentl. 2 St. Hr. Gymnasiallehrer SIMON.

Geschichte und Geographie. Wiederholung der deutschen Geschichte des Mittelalters. Alte Geschichte des Orients und Griechenlands nach Pütz's Grundriss für die obern Klassen. Wöchentl. 3 St. Der ORDINARIUS.

Mathematik. Das III und IV Buch der Geometrie von Legendre nebst den dazu gehörigen Aufgaben. Die Auflösungen der Gleichungen vom 1. Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Wöchentl. 4 St. Hr. Gymnasiallehrer SCHMIDT.

Physik. Die allgemeinen und besondern Eigenschaften der Körper. Die Lehre von der Bewegung und dem Gleichgewichte der festen Körper. Handbuch: die Anfangsgründe der Physik von Koppe. Wöchentl. 1 St. Hr. Oberlehrer FLESCH.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

TERTIA.

(In zwei Parallel-Cötus.)

Ordinarien: Die Gymn.-Lehrer Hr. **BLUM** und Hr. **GIESEN**; von Mitte Juni ab Hr. **BLUM** allein.

Katholische Religionslehre. Die Lehre von den h. Sakramenten und von den letzten Dingen, nach Martin's Lehrbuch. Wöchentl. 2 St. Hr. Religionslehrer KORZILIUS.

Evangelische Religionslehre. S. unter Unter-Secunda.

Deutsch. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus dem Trier'schen Lesebuche nebst Erörterungen über den Satz und über die Satzverbindung; Memorir- und Deklamir-Uebungen. Wöchentl. 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Dr. HILGERS und Hr. SCHERFGEN.

Latein. Wiederholung der Casuslehre und die übrigen Theile der Syntax nach Siberti's Schulgrammatik. Wöchentlich ein Pensum und mündliche Uebersetzungen aus Hottenrott's Uebungsbuch für die Tertia. Wöchentl. 3 St. Gelesen wurde: J. Caes. B. G. III, IV und V, verbunden mit Memorir-Uebungen. Wöchentl. 5 St. Die ORDINARIEN. Von Mitte Juni ab in den vereinigten Cötus Hr. BLUM. Ovid. Metam. lib. I, II und III mit Auswahl. Wöchentl. 2 St. Die Gymnasiallehrer Hr. Dr. HILGERS und Hr. GIESEN; von Mitte Juni ab in den vereinigten Cötus Hr. Dr. HILGERS.

Griechisch. Wiederholung der regelmässigen und Beendigung der unregelmässigen Formenlehre nach Buttmann's Schulgrammatik. Gelesen wurde: Jacob's I Cursus bis zu Ende und A, B, C des II Cursus mit Auswahl. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentl. 6 St. Hr. Gymnasiallehrer Dr. CONRADS und Hr. Dr. BRANDT; von März ab die Gymnasiallehrer Hr. BLUM und Hr. Dr. CONRADS.

Französisch. Wiederholung der regelmässigen Verba; Einübung der unregelmässigen nach Knebel's französischer Schulgrammatik. Memoriren von Vocabeln und Uebersetzen nach Scotti's II Cursus. Alle 14 Tage eine schriftliche Aufgabe. Wöchentl. 2 St. Die Gymnasiallehrer Hr. SIMON und Hr. BLUM.

Geschichte und Geographie. Wiederholung der Geographie von Deutschland nach dem Leitfaden von Daniel. Die deutsche Geschichte, die brandenburg-preussische Geschichte nach dem Handbuch von Pütz. Wöchentl. 3 St. In Cötus A bis März Hr. Gymnasiallehrer BLUM, von da ab Hr. Dr. WOLFF; in Cötus B bis Juni Hr. Dr. HUYN, von da ab Hr. REINCKENS.

Mathematik. Die vier Rechnungsarten mit entgegengesetzten Zahlen und Buchstabengrössen. Das I und II Buch der Geometrie von Legendre nebst den dazu gehörigen Aufgaben. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Wöchentl. 3 St. Hr. Gymnasiallehrer SCHMIDT.

Naturgeschichte. Uebersicht der beschreibenden Natur-Wissenschaften. Handbuch: Schilling's Grundriss der Naturgeschichte. Wöchentl. 2 St. Hr. Gymnasiallehrer SCHMIDT.

QUARTA.

(In zwei Parallel-Cötus.)

Ordinarien: Die Gymnasiallehrer Hr. Dr. **HILGERS** und Hr. Dr. **FRITSCH.**

Katholische Religionslehre. Biblische Geschichte des N. T. nach Schumacher mit eingeflochtenen Bemerkungen über die Glaubens- und Sittenlehre. Das Hauptstück über die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gnadenmittel nach dem Diöcesan-Katechismus. Das Leben der h. Kirchenlehrer. Wöchentl. 2 St. Bis zum Februar in beiden Cötus Hr. Religionslehrer FISCH; von da bis zum Schluss Hr. Kaplan FLESCH.

Evangelische Religionslehre. S. unter Unter-Secunda.

Deutsch. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Trier'schen Lesebuche. Memorir- und Deklamir-Uebungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentl. 2 St. In Cötus A bis Fastnacht Hr. Dr. BRANDT und Hr. Dr. HUYN; darauf Hr. Dr. WOLFF. In Cötus B bis Juni Hr. Dr. HUYN; darauf Hr. ROSENBERG.

Latein. Wiederholung der Formenlehre nach Siberti. Die Casuslehre und aus der übrigen Syntax die zum Verständniss der Lektüre nothwendigen Regeln, eingeübt durch mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess. Jede Woche ein Pensum. Gelesen wurden ausgewählte Biographien des Corn. Nepos mit Memorir-Uebungen. Wöchentl. 10 St. Die ORDINARIEN.

Griechisch. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis auf μι nach Buttmann's Schulgrammatik. Alle 14 Tage ein Pensum. Gelesen wurden die entsprechenden Abschnitte aus Jacobs Elementarbuche 1. Cursus. Wöchentl. 6 St. Der ORDINARIUS und Hr. SCHERFGEN.

Französisch. Wiederholung der regelmässigen Formen, besonders der regelmässigen Verba nach Knebel's Schulgrammatik und Scotti's I Cursus nebst Auswendiglernen von Vocabeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Aufgabe aus Scotti's praktischen Uebungen I Cursus; mitunter diktirte Aufgaben. Wöchentl. 2 St. Hr. Gymnasiallehrer SIMON und Hr. Dr. FRITSCH.

Geographie und Geschichte. Wiederholung des Pensums der Quinta mit Ausschluss von Deutschland; die Geographie der Staaten von Nordeuropa, ferner Asien, Afrika, Amerika und Australien nach dem Leitfaden von Daniel. Mit der Geographie wurde eine Uebersicht der alten Geschichte in Biographien verbunden. Wöchentl. 3 St. In Cötus A bis Fastnacht Hr. Gymnasiallehrer BLUM; darauf Hr. Dr. WOLFF. In Cötus B bis Juni Hr. Dr. HUYN, darauf Hr. ROSENBERG.

Mathematik. Rechnungen mit Zahlsummen und Zahlproducten. Decimalbrüche, Theilbarkeit der Zahlen. Verhältnisse und Proportionen. Aufgaben aus der Prozent-, Zins-, Rabatt- und Termin-Rechnung. Stein's Anfangsgründe der Arithmetik. Alle 14 Tage eine schriftliche Aufgabe. Wöchentl. 3 St. In beiden Cötus Hr. PIRO.

QUINTA.

(In zwei Parallel-Cötus.)

Ordinarien: Hr. **SIMON** und Hr. **SCHERFGEN.**

Katholische Religionslehre. Das Hauptstück über die Gebote. Die Lehre vom heil. Buss-Sakramente nach dem Diöcesan-Katechismus. Die Geschichte des A. T. übersichtlich; Geschichte des N. T. bis zum dritten Osterfeste, nach der biblischen Geschichte von Schumacher. Leben h. Glaubensbekenner und Ordensstifter. Wöchentl. 3 St. Hr. Religionslehrer FISCH in beiden Cötus; seit dem Monate Februar Hr. Kaplan FLESCH.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Evangelische Religionslehre. Cötus III (Quinta und Sexta). Biblische Historien des Neuen Testamentes nach Zahn. Hauptstücke des Katechismus. Sprüche und Kirchenlieder wurden auswendig gelernt. Wöchentl. 2 St. Hr. Religionslehrer Pfarrer BLECH.

Deutsch. Lesen, Erklären, Zergliedern und Memoriren passender Stücke aus dem Trier'schen Lesebuche, verbunden mit grammatischen Bemerkungen. Jede Woche eine schriftliche Aufgabe. Wöchentl. 2 St. Die ORDINARIEN.

Latein. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formen. Aus der Casuslehre die einfachsten syntaktischen Verhältnisse nach Siberti's Schulgrammatik und Hoegg's Uebungsstücken II Cursus. Memoriren von Vocabeln, Sätzen und Fabeln. Jede Woche 2 schriftliche Hausaufgaben, öftere Extemporalien und alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Wöchentl. 10 St. Die ORDINARIEN.

Französisch. Regelmässige Formenlehre bis zum Verbum nach Knebel's Grammatik. Scotti's Uebungsbuch I Cursus. Alle 14 Tage eine schriftliche Aufgabe. Wöchentl. 3 St. Hr. Religionslehrer FISCH und Hr. PIRO; seit dem Monate Februar in beiden Cötus Hr. PIRO.

Geographie. Die Geographie Deutschlands, namentlich Preussens, die Staaten von Süd-Europa, nach Daniel's Leitfaden. Wöchentl. 3 St. Hr. Gymnasiallehrer SCHMIDT und Hr. SCHERFGEN.

Rechnen. Die vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen und gewöhnlichen Brüchen; Auflösen vieler Aufgaben aus der Gesellschafts-, Mischungs- und Procent-Rechnung, nach Stein's Arithmetik. Alle 14 Tage eine schriftliche Hausarbeit. Wöchentl. 4 St. Hr. Gymnasiallehrer SCHMIDT und Hr. PIRO.

SEXTA.

(In zwei Parallel-Cötus.)

Ordinarien: Hr. Dr. **BRANDT** bis Fastnacht, von da ab Hr. Dr. **WOLFF** im Cötus A; Hr. Dr. **HUYN** bis Pfingsten, von da ab Hr. **REINCKENS** im Cötus B.

Katholische Religionslehre. Das Hauptstück über den Glauben; die Lehre vom h. Buss-Sakramente, nach dem Diöcesan-Katechismus. Biblische Geschichte des A. T. bis zur Zeit der Könige, nach Schumacher. Leben h. Patrone. Wöchentl. 3 St. Bis zum Monate Februar in zwei Parallel-Cötus Hr. Religionslehrer FISCH; von da ab vereinigt Hr. Kaplan FLESCH.

Evangelische Religionslehre. S. unter Quinta.

Deutsch. Lesen und Erklären leichter Stücke aus dem Trier'schen Lesebuche. Memorir- und Deklamirübungen. Das Nothwendigste aus der Formen- und Satzlehre. Die Regeln der Orthographie und Interpunction. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentl. 2 St. Die ORDINARIEN.

Latein. Die regelmässige Formenlehre, nach Siberti. Vocabellernen. Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche von Hottenrott. Jede Woche 2 schriftliche Arbeiten, ausserdem alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Wöchentl. 10 St. Die ORDINARIEN.

Geographie. Erklärung der nothwendigsten Begriffe aus der mathematischen und physischen Geographie. Uebersicht der 5 Welttheile in Bezug auf physische Geographie, nach dem Leitfaden von Daniel. Wöchentl. 3 St. Die ORDINARIEN. Von Pfingsten ab im Cötus B Hr. ROSENBERG.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen. Rechnungen mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben mit zwei- und mehrgliedrigen Angaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Aufgabe. Stein's Anfangsgründe der Arithmetik. 4 St. In beiden Cötus Hr. PIRO.

Hodegetische Vorträge.

Bei geeigneten Gelegenheiten fanden Seitens des Directors Belehrungen für die Schüler der obersten Classen über den Zweck der Gymnasialbildung, über zweckmässige Einrichtung ihrer Studien in der Gegenwart, über ihre zukünftige Aufgabe und die Bedeutung der verschiedenen Berufsstudien Statt.

2. Technischer Unterricht.

a. **Schreiben** in Sexta (die beiden Cötus vereinigt) und in Quinta (die beiden Cötus getrennt), 3 St. wöchentlich. Zusammen 9 St. Schreiblehrer Hr. PALTZER.

b. **Zeichnen** in Sexta (die beiden Cötus vereinigt), Quinta und Quarta (die beiden Cötus getrennt), 2 St. wöchentl. Ausserdem fand für diejenigen Schüler der Tertia und der beiden oberen Classen, welche das Zeichnen freiwillig noch fortzusetzen wünschten, wöchentlich an den beiden freien Nachmittagen in 2 St. ein ausserordentlicher Zeichenunterricht Statt. An diesem haben aus Prima 6, aus Secunda 12 und aus Tertia 18 Schüler Theil genommen. Zusammen 10 St. Zeichenlehrer Hr. KRAUS.

c. **Gesang** in 3 Abtheilungen. Die I Abtheilung bestand aus den Schülern der Sexta und Quinta, mit Ausnahme der schon Vorgeschrittenen, welche mit den gehörig vorgebildeten Sängern der übrigen Klassen die II und III Abtheilung bildeten.

I Abth. Theoretisch-praktischer Unterricht. Jede Klasse wöchentl. 2 St.
II Abth. Sopran und Alt. Chor und Sologesang, wöchentl. 2 St.
III Abth. Tenor und Bass. Chor, Sologesang und Quartett, wöchentl. 2 St.

Die Schüler, welche dem Chor zugetheilt waren, hatten eine Woche 1 St., die andere Woche 2 St., und zwar so, dass in der zweiten Woche eine Stunde der II Abtheilung für den Gesammtchor benutzt wurde. Diejenigen, welche das Quartett bildeten, hatten wöchentlich 1 St. Zusammen 8 St. Gesanglehrer Hr. HAMM.

d. **Gymnastik.** Die gymnastischen Uebungen fanden während des Sommers jede Woche an zwei Nachmittagen für alle Klassen Statt und wurden bis zum Juni geleitet von den Gymnasiallehrern Herren BLUM und GIESEN, von Juni ab von Hrn. BLUM allein. 290 Schüler nahmen an denselben Theil.

Themata zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen in Prima.

I. OBER-PRIMA. Deutsche Aufsätze: 1) Preis des Friedens. 2) Ursachen der schnellen Verbreitung der arabischen Herrschaft. 3) Der Ackerbau eine vorzügliche Schule der Religiosität. 4) Wie haben die Hohenstaufen auch selbst zu ihrem Untergange beigetragen? 5) Sich selbst besiegen ist der schönste Sieg. 6) Kann uns der wiederkehrende Frühling auch zu ernsten Betrachtungen veranlassen? 7) Gründe meiner Vorliebe für die altklassische Literatur. 8) Ueber den Nationalstolz der Deutschen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinische Aufsätze: 1) Bellum Punicum secundum maxime memorabile est omnium, quae gesserunt Romani. 2) Amicus amicum de Socratis defensione litteris certiorem facit. 3) Ciceronem de existimatione sua sollicitum fuisse cum libros de oratore scriptos in publicum ederet, ex primo libro facile potest probari. 4) Quo iure veteres Athenas ὀφθαλμὸν Ἑλλάδος vocaverint. 5) In bellum Peloponnesiacum quam vim habuerint partes, quibus Athenienses erant divisi. 6) Quod Cicero dixit, duas esse artes, quae possent locare homines in amplissimo gradu dignitatis, utrum ad Romanos tantum pertinet, an universe potest contendi? 7) De causis belli Peloponnesiaci. 8) Horatii dictum, 'aurum summi materies mali' cum ad universam hominum naturam pertineat, tum vero potissimum ad res Romanorum referri potest. 9) Socrates de immortalitate animi non tam persuadere conatus est discipulis, quam certam spem in animis eorum excitare.

II. UNTER-PRIMA. Deutsche Aufsätze: 1) Auch der Krieg hat sein Gutes. 2) Ursachen des Verfalles der griechischen Staaten. 3) Ora et labora. 4) Eile mit Weile (Chrie). 5) Ursachen der Blüthe der mittelhochdeutschen Poesie. 6) Anrede Gottfried's von Bouillon an sein Heer vor der Erstürmung Jerusalems. 7) Charakterbild der Kriemhilde nach dem Nibelungenlied. 8) Das Leben eine Seefahrt. 9) Die Bedeutung Otfried's für die deutsche Literatur. 10) Gefährlich sind des Ruhmes hohe Bahnen.

Lateinische Aufsätze: 1) Amicus amicum de patris obitu consolatur. 2) De causis et initiis belli Punici secundi. 3) Quibus causis factum sit ut Persarum res interierit. 4) De Horatii secundo libri primi carmine. 5) Thrasybulus ante pugnam in Piraeo factam suos adhortatur. 6) De illo Solonis dicto, neminem ante mortem beatum esse. 7) Themistoclem fuisse magnum in bello, neque minorem in pace. 8) Unus homo nobis cunctando restituit rem. 9) De bellis Samniticis. 10) De L. Jun. Bruto, qui filios suos interfici iussit. 11) Auro multa subesse mala.

Themata für die schriftliche Abiturienten-Prüfung.

Katholische Religionslehre. Christus der zweite (geistige) Adam.

Evangelische Religionslehre. Die Sendung des Sohnes — der höchste Beweis der Liebe Gottes.

Deutscher Aufsatz. Geistige Bildung ohne Religiösität werthlos.

Lateinischer Aufsatz. Quibus rebus quibusque virtutibus factum est, ut populus Romanus totam sibi Italiam subiungeret.

Lateinisches Scriptum. Muret. ep. 23.

Griechisches Scriptum. Lysias orat. 13, 4.

Französisches Scriptum. Thierry Récits des temps mérovingiens. p. 17.

Hebräische Uebersetzung. Genes. c. XXXVII. 1—9.

Mathematische Aufgaben.

1) Von einem Dreieck sind gegeben: die Höhe, der Winkel an der Spitze und das auf eine der ihn einschliessenden Seiten gefällte Perpendikel; man soll das Dreieck geometrisch construiren und trigonometrisch berechnen. —

2) Welche quadratische Gleichung hat die beiden imaginären Wurzeln

$$x = \sqrt{-1} \pm \sqrt{-2} \ldots ? —$$

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Wie gross ist die Oberfläche des Kegels, dessen Spitze an der Grenze der Atmosphäre liegt und dessen Seiten die Erdoberfläche tangiren, wenn der Radius der Erdkugel zu 860 und die Höhe der Atmosphäre zu 10 Meilen gerechnet wird? —

4) Bis zu welcher Höhe erhob sich auf seiner Luftschifffahrt im Jahre 1804 der franz. Physiker Gay-Lussac, wenn sein Luftballon von 2 Beobachtern, die mit ihm in der nämlichen Vertikalebene nach derselben Seite hin an den Endpunkten einer horizontalen Standlinie von 11450 par. Fuss aufgestellt waren, unter den Elevationswinkeln

$$63^\circ\ 5'\ 40'',3 \text{ und } 43^\circ\ 51'\ 46'',3$$

gesehen wurde? —

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden,

soweit sie von allgemeinerem Interesse sind.

1) Ministerial-Rescript vom 22. October 1858, mitgetheilt durch Circular-Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 3. Novbr. 1858. Die Directoren und Lehrer werden daran erinnert, die körperliche Gesundheit der Schüler während der Lehrstunden vor jeglichem nachtheiligen Einflusse zu schützen, namentlich alle Uebelstände zu beseitigen, wodurch Kurzsichtigkeit und Augenschwäche der Schüler gefördert werde. Der Gebrauch von Brillen sei den Schülern zu widerrathen, die Fälle ausgenommen, wo die Nothwendigkeit unzweifelhaft sei oder wo eine ärztliche Anordnung vorliege.

2) Circular-Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 18. November 1858, durch welche auf Grund eines Ministerialrescripts vom 6. eiusdem einzelne Modifikationen zu der unter dem 9. Januar 1854 erlassenen, im Schulprogramme des Jahres 1854 abgedruckten Ferienordnung mitgetheilt werden. Am Nachmittage vor dem allgemeinen Buss- und Bettage darf der Unterricht nicht ausfallen. Wo Markt- und Fastnachtsferien noch im Gebrauche sind, sind die Osterferien um ebensoviele Tage abzukürzen. Die Ascensions- und Receptionsprüfungen sind innerhalb der Ferien vorzunehmen und werden die 5wöchentlichen Herbstferien behufs Vornahme jenes Geschäftes um 2 Tage verlängert. An diesen beiden Tagen haben sich diejenigen Schüler, welche nicht pro ascensione oder pro receptione zu prüfen sind, noch nicht einzustellen. — Auf das rechtzeitige Eintreffen der Schüler nach den Ferien ist mit Strenge zu halten.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das neue Schuljahr wurde am 5. October mit feierlichem Gottesdienste in der hiesigen Liebfrauenkirche eröffnet.

Am 15. October beging das Gymnasium in herkömmlicher Weise die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs.

Am 17. April, am Palmsonntage, ertheilte der Hochwürdigste Herr Bischof von Trier Dr. Arnoldi den Erst-Communikanden des Gymnasiums in der Liebfrauenkirche die h. Communion, und den 26. Juni spendete Hochderselbe den noch nicht gefirmten Schülern des Gymnasiums das h. Sakrament der Firmung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 14. April starb in seinem 55. Lebensjahre der pensionirte Gymnasiallehrer und Stadtbibliothekar Franz Philipp Laven. Zu Trier den 11. Januar 1805 geboren, erhielt er die ersten Grundlagen seiner Bildung in den Elementar- und Gymnasial-Classen seiner Vaterstadt, besuchte darauf die Universität zu Bonn und war nach Vollendung seiner akademischen Studien von Ostern 1827 ab bis zu seinem Tode in seiner Vaterstadt Trier in öffentlicher Thätigkeit. Die grössere Hälfte dieser Zeit war der Schule gewidmet, welcher er von Ostern 1827 bis zum 1. Juli 1849, also 22 Jahre hindurch, als Lehrer angehörte. Sein schon frühe gefährdeter Gesundheitszustand hatte ihn öfters genöthigt, sich der amtlichen Wirksamkeit eine Zeit lang zu entziehen und zuletzt derselben ganz zu entsagen. Noch als Lehrer führte er eine Reihe von Jahren hindurch die Mitverwaltung, später die selbstständige Verwaltung der städtischen Bibliothek. Diese seinem Gesundheitszustande angemessenere Stellung behielt er auch nach seinem Ausscheiden aus dem Lehramte und schenkte ihr bis zu seinem Tode seine ganze Thätigkeit. Nicht so bald werden die Klagen über den Verlust dieses edlen und thätigen Mannes verstummt sein. Noch lange wird im dankbaren Andenken der Amtsgenossen, der zahlreichen Schüler und Freunde das Bild eines Mannes fortleben, der, wie sehr auch körperliche Leiden schon frühe seine physische Kraft geschwächt hatten, mit beharrlicher Kraft des Geistes seine Berufspflichten erfüllte, durch sein gewissenhaftes und eifriges Bemühen als Lehrer und Erzieher der Jugend, durch seine emsige Sorge um die Erhaltung und Bereicherung der kostbaren Bildungsschätze seiner Vaterstadt als Verwalter der städtischen Bibliothek, den doppelten Dank der Schule und der Stadt in würdigster Weise verdient hat.

Am 1. Mai beschloss der Gymnasialdirector Professor Dr. Vitus Loers seine amtliche Wirksamkeit. Schon eine Reihe von Jahren hindurch war seine Gesundheit in dem Masse angegriffen, dass er zu wiederholten Malen auf den Rath des Arztes sich Urlaub von der Behörde erbitten musste. In der letzten Zeit wurde sein Gesundheitszustand so schlimm und bedenklich, dass er seinen Unterricht an der Schule einstellen und gänzliche Entbindung von den Amtsgeschäften dringend wünschen musste. Gleichwohl musste der Rücktritt von dem gewohnten Amte, wie ernstlich ihn auch die Pflicht der Selbsterhaltung gebieten mochte, gewiss schmerzlich sein einem Manne, dessen vergangenes Leben von früher Jugend ab einen ununterbrochenen Zug gebildet von thätigster Hingebung und Aufopferung im Dienste der Wissenschaft und der Schule. Der hier gestattete Raum reicht nicht hin, die vielen und schönen Erfolge seiner literarischen und schulmännischen Thätigkeit in eingehender Weise zu schildern. Uebrigens sind seine gediegenen wissenschaftlichen Leistungen dem weiten Kreise der Gelehrten genugsam bekannt; von dem verdienstlichen Wirken des Schulmanns und Leiters der Anstalt kundet in deutlichster und lebendigster Weise der in vielfacher Anerkennung der Behörden und in dem dankbaren Andenken der zahlreichen Schüler begründete gute Ruf und nicht minder auch das Ansehen und die Blüthe der Schule in der Gegenwart. Ein treffendes Bild von dem gesammten Leben und Wirken desselben entwarf der Königliche Commissarius in seiner am Tage der Einführung des neuen Directors in der Aula des Gymnasiums gehaltenen Rede, deren Grundgedanke, dass geistige Tüchtigkeit und wahrhaft sittliche Kraft sich im steten Mühen und Ringen bewähre, den eigensten Charakterzug des gefeierten Mannes darstellte. Voll der Anerkennung und von ergreifender Wirkung waren auch die einige Tage später an den emeritirten Director gerichteten Abschiedsworte des Lehrer-Collegiums, dessen Sprecher, Herr Gymnasiallehrer Simon, das älteste Mitglied des Collegiums, mit dem Ausdrucke der Wehmuth beim Scheiden nach langjähriger gemeinsamer Wirksamkeit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die wärmsten Wünsche für ferneres Wohlergehen und ungetrübten Genuss des Lebensabends verband. Herzlich und rührend waren auch die Abschiedsworte der Schüler, denen noch ein neuester Beweis des Wohlwollens und der Liebe des scheidenden Directors, eine Schenkung von 400 Thalern, als Stiftung zur Unterstützung armer Studirender, zu besonderem Danke Anlass gab.

Die Einführung des nachfolgenden Directors fand am Morgen des 11. Mai Statt. Das Schulfest wurde eingeleitet durch einen feierlichen Gottesdienst in der Liebfrauenkirche. Nach Beendigung des Gottesdienstes begab sich der Königliche Commissarius, Herr Regierungs- und Provinzial-Schulrath Dr. Lucas, in Begleitung einer Deputation der Mitglieder des Collegiums und der Schüler der oberen Klassen in die Wohnung des pensionirten Directors und überreichte demselben unter dem Ausdrucke herzlichster Glückwünsche die Insignien des rothen Adlerordens. Darauf nahm derselbe an der Spitze des gesammten Lehrer-Collegiums den neu einzuführenden Director in seiner Dienstwohnung ab und führte ihn in die festlich geschmückte und von zahlreichem Auditorium gefüllte Aula des Gymnasiums. Nachdem hier der Königliche Commissarius in einer längeren Rede die früheren Verhältnisse der Anstalt und die Wirksamkeit und die Verdienste der beiden letzten Vorsteher derselben, des seligen Directors Wyttenbach und des emeritirten Directors Dr. Loers geschildert, verpflichtete er den neuen Director unter geeigneter Ansprache und unter Hinweisung auf den früher geleisteten Diensteid mittelst Handschlages an Eides Statt auf seine neuen Amtsverhältnisse, händigte ihm Bestallung und Dienst-Instruction ein und geleitete ihn darauf zu der Rednerbühne. Der Director entwickelte in der an die Versammlung gerichteten Ansprache seine Ansichten über den Werth und die Bedeutung der Gymnasialbildung in der Gegenwart und wies die Schüler auf die höheren Ziele und die wahren Leitsterne des Wissens und des Lebens hin, auf Religion und Vaterland.

Der jetzige Director des Gymnasiums, geboren den 8. Januar 1821 zu Düsseldorf, begann seine schulmännische Wirksamkeit im Herbste 1846 an der Realschule seiner Vaterstadt und blieb an dieser Anstalt bis zum Herbste 1847, wurde darauf nach einem zweijährigen Aufenthalte in Frankreich im Herbste 1849 zu einer commissarischen Lehrerstelle an das Gymnasium zu Aachen, im Herbste 1851 zu einer gleichen Stelle an das Gymnasium zu Coblenz berufen, erhielt an letzterer Anstalt um Ostern 1852 eine ordentliche Lehrerstelle, wurde dann im folgenden Jahre 1853 um Pfingsten unter Beförderung zu einer Oberlehrerstelle an das katholische Gymnasium zu Cöln versetzt, zuletzt durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 5. Februar c. zum Director des hiesigen Gymnasiums ernannt.

Der während des Schuljahres öfters eingetretene Wechsel des Lehrerpersonals machte verschiedene Abänderungen in der Vertheilung des Unterrichtes nothwendig.

Mit dem Anfange des Schuljahres traten gemäss Verfügung vom 30. September und 1. October an die Stelle der abberufenen Candidaten Herrn Houben und Herrn Holler, von denen der erstere an das Gymnasium zu Kempen, der letztere an das Gymnasium zu Cöln versetzt wurde, die Candidaten Herr Dr. Brandt und Herr Dr. Huyn.

Durch Verfügung vom 31. Januar wurde dem zweiten Religionslehrer Herrn Fisch Behufs einer Reise nach Italien, Griechenland und Palästina ein Urlaub vom Anfange des Jahres bis zum 1. October d. J. bewilligt. Die Unterrichtsstunden desselben wurden an die beiden Stellvertreter, den Kaplan zu St. Laurentius Herrn Flesch und den Hülfslehrer Herrn Piro vertheilt.

Der commissarische Lehrer Herr Dr. Brandt wurde schon im Dezember durch seinen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

leidenden Gesundheitszustand genöthigt, den Unterricht eine Zeit lang zu unterbrechen, und, nachdem er darauf wieder eine kurze Zeit sich mit allem Eifer bemüht, seine Kräfte für die Schule zu verwenden, erlag er den körperlichen Leiden und starb am 28. Februar in seinem 32. Lebensjahre. Die Schule widmet ihm ein dankbares Andenken.

Durch Verfügung vom 3. März wurde in die Stelle des Hingeschiedenen der seit dem Herbste 1858 am Gymnasium zu Düren als Probekandidat beschäftigte Herr Dr. Wolff berufen.

Am 28. Mai wurde der commissarische Lehrer Herr Dr. Huyn, am 19. Juni der ordentliche Lehrer Herr Giesen, letzterer in seiner Eigenschaft als Landwehroffizier, zum Heerdienste einberufen. Beide blieben die ganze übrige Zeit des Schuljahres ihrem Amte entzogen. Die hierdurch entstandene Lücke wurde zum Theile durch eine neue Lehrkraft ausgefüllt, indem durch Verfügung vom 27. Mai der seit dem Herbste 1858 als Probekandidat an dem Gymnasium zu Aachen beschäftigte Herr Reinckens in die Stelle des Herrn Dr. Huyn einrückte. Ein Theil der Lectionen konnte dem Schulamtskandidaten Herrn Rosenberg übertragen werden, welchem nach Ablauf seines vorschriftsmässigen Probejahres durch Verfügung vom 18. Mai zu seiner weiteren praktischen Ausbildung fernere Beschäftigung an dem Gymnasium gestattet worden. Einige Stunden übernahm Herr Oberlehrer Houben. Für einen anderen Theil des Unterrichtes wurde die Vereinigung der Parallel-Cötus der Tertia und Sexta nothwendig.

IV. Statistische Nachrichten.

An dem Gymnasium fungirten ausser dem Director 13 ordentliche Lehrer, 7 Candidaten als wissenschaftliche Hülfslehrer, 1 katholischer Ortsgeistlicher als Stellvertreter des zweiten Religionslehrers, 1 evangelischer Ortsgeistlicher zur Ertheilung des evangelischen Religionsunterrichtes, 3 technische Hülfslehrer.

Das Gymnasium war während dieses Jahres im Ganzen besucht von 527 Schülern. Von diesen waren 483 katholischer, 44 evangelischer Confession, 295 waren der Stadtgemeinde nicht angehörig.

Während des Wintersemesters war die Anzahl der Schüler 517, nämlich:

Ia	Ib	IIa	IIb	III	IV	V	VI
27	34	54	65	81	96	79	81.

Nach Ostern wurden neu aufgenommen 10 Schüler. Dagegen waren bereits vor Ostern wieder ausgetreten 26, während des Sommers traten aus 13 Schüler; demnach war die Anzahl der Schüler am Schlusse des Schuljahres 488, nämlich:

Ia	Ib	IIa	IIb	III	IV	V	VI
25	29	53	62	72	92	76	79.

170 Schüler waren Alumnen des hiesigen bischöflichen Convictoriums. Von diesen gehörten 13 der Oberprima, 18 der Unterprima, 29 der Obersecunda, 36 der Untersecunda, 31 der Tertia, 30 der Quarta, 10 der Quinta, 3 der Sexta an.

In der diesjährigen Abiturientenprüfung, welche am 15. 16. 18. u. 19. Juli unter dem Vorsitze des Königl. Commissarius, Herrn Regierungs- und Provinzial-Schulrathes Dr. Lucas abgehalten wurde, wurde folgenden 25 Ober-Primanern das Zeugniss der Reife zuerkannt:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1) ***Anhaeuser Wilhelm*** aus Trier, evang., 17 Jahre alt, studirt Jura.
2) ***Boltz Wilhelm*** aus Trier, evang., 20 J. alt, studirt das Baufach.
3) ***Bremer Carl*** aus Trier, kath., 23 J. alt, studirt Theologie.
4) ***Büsch Wilhelm*** aus Linz am Rhein, kath., 19 J. alt, studirt Theologie.
5) ***Burg Nicolaus*** aus Udelfangen, kath., 20 J. alt, studirt Theologie.
6) ***Eberhard Joh. Baptist*** aus Trier, kath., 21 J. alt, studirt Medizin.
7) ***Euler Wilhelm*** aus Trier, evang., 20 J. alt, studirt Theologie.
8) ***Feiss Joh. Jacob*** aus Koppstädten, kath., 20 J. alt, studirt Theologie.
9) ***Hart Peter*** aus Unzenberg, kath., 23 J. alt, studirt Theologie.
10) ***Hecking Joh. Baptist*** aus St. Vith, kath., 21 J. alt, studirt Theologie.
11) ***Heinze Jacob*** aus Trier, kath., 21 J. alt, studirt Theologie.
12) ***Hermes Heinrich*** aus Quint, kath., 18 J. alt, studirt Theologie.
13) ***Jung Florian Caspar*** aus Trier, kath., 21 J. alt, studirt Theologie.
14) ***Kirvel Adolph*** aus Hillesheim, kath., 19 J. alt, studirt Theologie.
15) ***Konter Johann*** aus Mitlosheim, kath., 21 J. alt, studirt Theologie.
16) ***Offermann Carl*** aus Coblenz, evang., 19 J. alt, studirt Jura.
17) ***Schmitz Johann*** aus Trier, kath., 20 J. alt, studirt Theologie.
18) ***Schommer Ludwig*** aus Trier, kath., 19 J. alt, studirt Cameralia.
19) ***Schütz Nicol. Joseph*** aus Mayen, kath., 21 J. alt, studirt Theologie.
20) ***Schwarz Jacob*** aus Mayen, kath., 20 J. alt, studirt Theologie.
21) ***Spiess Gustav Adolph*** aus Düsseldorf, evang., 17 J. alt, studirt Theologie.
22) ***Staub Rudolph Ferdinand*** aus St. Wendel, kath., 19 J. alt, studirt das Baufach.
23) ***Vollrath Julius*** aus Heusweiler, evang., 21 J. alt, studirt das Baufach.
24) ***Wester Mathias*** aus Cöln, kath., 21 J. alt, studirt Theologie.
25) ***Wittus Eduard*** aus Killburg, kath., 21 J. alt, studirt Theologie.

Den 10 Abiturienten ***Anhaeuser, Büsch, Burg, Hecking, Heinze, Kirvel, Schommer, Schütz, Schwarz, Wester*** war auf Grund der früheren Leistungen und des Ergebnisses der schriftlichen Prüfung die mündliche Prüfung erlassen worden.

V. Beneficien.

91 hülfsbedürftige und würdige Schüler waren zum Theile zur Hälfte, zum Theile ganz von der Entrichtung des Schulgeldes entbunden.

Folgende unter der Verwaltung des hiesigen Gymnasiums stehende Familienstipendien:

2	Stipendien	Bois,	jedes	von	30	Thlrn.	1	Stipendium	Binsfeld	von	70	Thlrn.
5	„	Monzel,	„	„	40	„	1	„	Clotten	„	44	„
2	„	Morbach,	„	„	18	„	1	„	Herzig	„	40	„
2	„	Tandel,	„	„	22	„	1	„	Hompheus	„	16	„
4	„	Zillesius,	„	„	110	„						

waren 18 Schülern des Gymnasiums zugewiesen; 3 Stipendien Clotten, jedes von 44 Thlrn., 1 Stipend. Tandel von 22 Thlrn. wurden von 4 früheren Schülern, welche an der Universität zu Bonn studiren, 1 Stipend. Binsfeld von 70 Thlrn. von einem Alumnus des hiesigen bischöflichen Seminariums, 1 Stipend. Oberkerig von 18 Thlrn. von einer der Familie angehörigen Privatperson bezogen. Die Göbel'sche Stiftung von 24 Thlrn. war nicht verliehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Lehrmittel.

Die verschiedenen wissenschaftlichen Sammlungen erhielten auch in diesem Jahre theils durch Verwendung des etatsmässigen Fonds, theils durch Geschenke mehrfachen Zuwachs.

A. Gymnasialbibliothek.

I. Durch Geschenke. 1) Von den vorgesetzten Behörden: Wandgemälde aus Herculanum u. Pompeji. Herausg. von Hofrath Ternite. XI. Heft (Schlussheft). — Crelle, Journal für die reine u. angewandte Mathematik. 55. 56. Band. — Die Alterthümer und Kunstdenkmale des Erlauchten Hauses Hohenzollern, herausg. von Freiherrn von Stillfried. Neue Folge, 6. Lfrg. — Auserlesene griechische Vasenbilder, herausg. v. Prof. Dr. Gerhard. 4. Theil.

2) Von Privatpersonen: Von der Verlagshandl. Oemigke und Riemschneider zu Neu-Ruppin: Aufgaben zum Uebersetzen aus d. Deutschen in's Lateinische, von Kämpf. — Wortbildung der lateinischen Sprache, von demselben. —

Von der Enslin'schen Verlagsh. zu Berlin: Homerische Formenlehre von Deuschle.

Von dem emeritirten Director Dr. V. Loers: Schulreden, von Schöne. — Philanthropismus und Humanismus, von Niethammer. — Blicke auf die Bildung unserer Zeit, von Tittmann. — Der wissenschaftliche Schulunterricht als ein Ganzes, von Kapp. — Bemerkungen über die Stufenfolge des Geschichtsunterrichts in den höheren Schulen, von Kohlrausch. — Die gelehrten Schulen, von Klumpp. — Ueber Gymnasien, von Stephani. — Das akademische Studium des Alterthums, von Creuzer. — Ueber häusliche und öffentliche Erziehung, von Becherer. — Gegenwärtiger Standpunkt des mathematischen Unterrichts an gelehrten Schulen, von Bayer. — Philologie und Mathematik als Gegenstände des Gymnasialunterrichts, von Drobisch. — Levana oder Erziehlehre, von Jean Paul. — Die deutsche Bürgerschule, von Harnisch. — Die Sokratik, von Gräffe. — Ueber gelehrte Schulen, von Thiersch. — Hoffmann's Bemerkungen zum Schutze der Gesundheit auf Schulen, beleuchtet von Gotthold. — Skizze einer philos. Begründung des Gymnasial-Unterrichts und die Forderungen des Staats an seine Gelehrten-Schulen, von Snell und Müller. — Bemerkungen zu Klumpp's Schrift „die gelehrten Schulen". — Ueber die Nothwendigkeit der Trennung von Gymnasien und Realschulen, von G . . . . r. — Ueber den revolutionären Geist auf deutschen Universitäten, von Ringseis. — Hodegetik von Scheidler. — Verhandlungen der Versammlung von Gymnasiallehrern am 1. u. 2. October 1848 in Halle. — Ueber die gelehrten Schulen in Baiern, von einem praktischen Schulmanne. — Lehrplan für Gymnasien und Realschulen, von Schleiermacher. — Preussen und die preuss. Jugend, von Hast. — Vorschlag zu einer zweckmässigeren Einrichtung der gewöhnlichen Schulprüfungen, von Seidenstücker. — Ueber die Frage „In wiefern müssen Schulen auch Erziehungsanstalten sein?" von Hasse. — Verhältniss der Moralität zur Intelligenz, von Heinsius. — Betrachtungen über die gelehrten Mittelschulen, von einem Freunde der Jugend. — Der Lehrstand nach seiner Berechtigung zur Selbstvertretung und Mitberathung bei den allgem. Landesverhandlungen. — Leopoldi Roederi de Scholastica Romanorum institutione dissertatio. — Anleit. zu deutschen Stylübungen, von Dilschneider. — Eine Rede von Ameis. — Der Zeitgeist und die Gelehrtenschulen. — Ueber den tieferen Schriftsinn des revolutionären Sokrates und der gesetzlichen Athener, von Bendixen. — Vaterlandsliebe, Rede von Güntzer. — Die höhere Humanitätsbildung in ihren Hauptstufen, von Harless. — Ueber Jugendbildung, von Preusker. — Die Schulfrage der gegenwärtigen Zeit, ein Dialog. — Orelli's u. Usteri's Pädagogische Ansichten über äussere Trennung und geistige Einheit der wissenschaftlichen und technischen Schulen. — Hygea und die Gymnasien, von Heinsius. — Education par l'histoire. — Ueber Collegien und Collegienhefte, von Fischer. — Plutarchus de puerorum educatione et de ratione audiendi. — Die öffentliche Erziehung aus dem Gesichtspunkte des Staates, von Bensen. — Neue Schulreden, von Schirlitz. — Briefe über Bildung und Kunst in Gelehrtenschulen, von Baumgarten-Crusius. — Der Schule Mitgabe für das akademische Leben, von Trede. — Die Bildung zur deutschen Beredsamkeit, von Heinsius. — Ueber die Benutzung der alten Classiker für die religiös-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sittliche Bildung, von Mezger. — Zeitgemässe Notizen und patriotische Bemerkungen über das Studienwesen in Baiern. — Geist der Sokratik, von Vierthaler. — Lorinzer's Beschuldigung der Schulen, widerlegt von Gotthold. — Anweis zum akadem. Studium u. Leben, von Delbrück. — Uebungsschule für den latein. Stil, von Weber. — Altes Bruchstück eines Cölner Glossarii, von Bernd. — De auctoribus veteribus in usum Gymnasiorum edendis, von Kaulfuss. — Handbuch der franz. Sprache und Litteratur, von Ideler u. Nolte. — Auszug aus der deutschen Sprachlehre für Schulen, von Adelung. — Cursus der franz. Sprache, von Remelé. — Hermanni Opuscula, 4 voll. — Formenlehre des jonischen Dialektes im Homer, von Lucas. — Praktische Vorschule der französischen Sprache, von Probst. — Griechische Wörter u. Wortfamilien, von Kayser. — Griechisches Elementarbuch, von Dominicus. — Madvig's latein. Sprachlehre für Schulen, von Tischer. — Ausführliche griech. Grammatik, von Matthiä. — Griech. Grammatik vorzüglich des homerischen Dialects, von Thiersch. — Sprachlehre, von Bernhardi. — Heinsius' Sprachlehre. — Untersuchungen aus der latein. Sprachlehre, von Krüger. — Latein. Grammatik, von Ramshorn. — Latein. Sprachlehre, von Walther. — Buttmann's grössere griech. Grammatik. — Latein. Synonyme, von Döderlein. — Wolf's Museum der Alterthumswissenschaft. — Leges artis criticae etc., von Elvenich. — Handbuch der Sprachwissenschaft, von Reinbeck. — Grundregeln des deutschen Styls, von Herling. — Loci grammatici, von Gossrau, Kallenbach, Pfau. — Bildung des Genitivs aus dem Nominativ in der 3. griech. Deklination, von Flöck. — Specimen criticum, von van Heusde. — Homeri hymnus in Cererem, von Ruhnken. — Lexicon Taciteum, von Böttcher. — Cours complet de Rhétorique, par Amar. — Kurze Anleitung zur deutschen Dichtkunst, von Helfrecht. — Neues Archiv für Philologie, von Seebode. Einige Jahrgänge. — Geschichte Roms zum Uebersetzen in's Lateinische, von Fritzsche. — 2 Uebungsbücher zum Uebersetzen, von Spiess. — Handbuch lateinischer Stilübungen für die oberen Klassen der Gymnasien, von Grysar. — Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, von Gröbel. — Elementarbuch der latein. Sprache, von Gröbel. — Von dem Silbenmaasse, den Versarten, dem Reim und der Declamation. — Griech. Grammatik, von Buttmann. — Deutsche sinnverwandte Wörter, von Delbrück. — Vocabula latinae linguae primitiva, von Wiggert. — Griech. Formenlehre, von Spiess. — Praktische Anleitung zur Erlernung der griech. Formenlehre, von Quossek. — Sammlung lateinischer Wörter zur lexikalischen Vorbildung, von Meiring. — Vigeri de Idiotismis graecis, von G. Hermann. — Gedike's griech. Lesebuch. — Ueber die Wortstellung in der latein. Sprache, von Köne. — Quaestiones grammaticae latinae, von Nobbe. — Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische, von Zumpt. — Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische, von Kämpf. — Grundriss der Lehre von den Modi in der deutschen, franz., latein. und griech. Sprache, von Savels. — Latein. Elementarwörterbuch, von Bischoff. — Kurze Accentlehre der griech. Sprache, von Zirndorfer. — Timaei Lexicon, von Ruhnken. — Phrynichi eclogae, von Lobeck. — Grundsätze der Aesthetik, von Dalberg. — Aufgaben zu deutschen Stylübungen, von Hörschelmann. — Traité sur la manière de lire les auteurs avec utilité. Tome I. — Leop. Schneider's grössere Grammatik der lat. Sprache. — Merschmann, Leitfaden zum Unterricht in der Preussischen Geschichte. — Griech. Schulgrammatik, von Wiever. — Lat. Grammatik von Meiring. — Italienische Sprachlehre von Fernow. — Wallrig, Einige Gedanken über den Beruf eines Elementarschullehrers. — M. J. Schmidt's Geschichte der Deutschen. — Lehrbuch der Universalgeschichte, von H. Leo. — Handbuch der Geschichte etc., von A. H. L. Heeren. — Grundriss der Geschichte der Menschheit von C. Meiners. — Considérations sur les causes de la grandeur des Romains etc., par Montesquieu. — Originum Nassoicarum. — Die Territorial-Geschichte des Preuss. Staates, von Möller. — Dahlmann über den Cimonischen Frieden, — Bredow's Weltgeschichte. — W. Stein's Arithmetik, von Schmidt. — Der Anfang der Philosophie, von Reiff. — De usu numeri pluralis apud poetas Lat., von Jacob. — Schloss Landshut (von Martini). — Das Centumviralgericht in Rom, von Zumpt. — Jahresbericht der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier. 3 Hefte. — Logik, von Umbreit. — Fundamentalphilosophie, von Krug. — Logik, von Krug. — Aristoteles Metaphysik, von Brandis. — Vorlesungen zur Aesthetik, von Weber. — Lehren der Sokratiker über Unsterblichkeit, von Tennemann. — Ueber die Humanität, von Delbrück. — Abhandlungen etc., von Eberhard. — Physik etc., von Tromsdorf. — Idem, von Snell. — Idem, von Suckow. — Ueber das Dasein Gottes, von Thönissen. — Ueber die Wahrheit im Erkennen, von Biunde. — Tennemann's Geschichte der Philosophie, von Wendt. — De Cartesii sententia: cogito,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ergo sum, von Knoodt. — Bürgers Gedichte. — Hölty's Gedichte. — v. Matthisson's Gedichte. — Socrates, von Wiggers. — Das Kyllthal, von J. Schneider. — Athanasius, von J. Görres. — Eine Rede, von Böckh. — Summa SS. Conciliorum etc. — Logice Aristotelis, von Trendlenburg. — Die Idee der Gottheit, von Fischer. — Codex S. Simeonis etc., von Steininger. — Gedichte von Stollberg. — La Henriade. — Emilia Gallotti. — Athalie. — Le Cid. — l'Avare. — Oberon. — Ueber Philosophie des Lebens. — Gedichte von Tiedge. — Vaterl. Gedichte von Stollberg. — Lat. Grammatik von Grotefend. — Aesthetik, von Jean Paul. — Allemannische Gedichte von Hebel. — Kleist's Werke, I. Theil. — Gedichte von Salis. — Urania, von Tiedge. — Prinz Ferdinand, von Weissbrodt. — Stadtkyll, von Cremer. — Die Matthias-Kapelle bei Kobern, von Dronke. — Geschichte der Ardennen, von Bormann. — Wesen und Unwesen des Constitutionalismus. — Antiquitäten der Griechen, von Schaaf. — De Cominaei fide historica, von Löbell. — Gedenkbuch, von Sommer. — Die Rhein-Provinz unter Preussen. — Ueber die Comitien der Centurien, von Niebuhr. — Ueber die Aechtheit von Matthaeus C. 1. u. 2., von Müller. — Grysar's Geschichte des Alterthums. — Tegner's Frithjofssage, von Hartmann. — Die Schulen, von Schwarz. 2 Ex. — Ueber die Entwickelung etc. des höheren Schulwesens in Preussen, von Seul. — Das Gymnasium und die höhere Bürgerschule, von Scheibert. — Grundlinien zu einem allgem. Schulplane, von Hirt. — Grundriss zur Kenntniss der höheren Lehranstalten, von A. Müller. — Die Schule in der wichtigsten Reform etc., von Braubach. — Divinität oder das Princip der Menschenerziehung, von Graser. — Einige Programme.

II. Durch Ankauf: Mützell, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1859. Heft 1—5. — Neue Jahrbücher für Philologie. 1859. Heft 1—7. — Rhein. Museum für Philologie. 1859. Heft 1. 2. — Stiehl's Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwalt. in Preussen. 1859. Heft 1—6. — Scholia Horatiana quae feruntur Acronis et Porphyrionis. ed. Fr. Pauly. Vol. I II 1. 1858. — Index Homericus ed. Seber. — Isocrates Plataikos, Archidamos u. Rede über den Frieden. v. Benseler. 2 Bde. 1854—55. Welcker, Griech. Götterlehre. II 1. Lief. — Häusser, deutsche Geschichte vom Tode Friedrich's des Grossen bis zur Gründung des deutschen Bundes. I II. 1859. — Döllinger, Heidenthum und Judenthum. 1857. — Horatius Flaccus. ed. Ritter. 2 Voll. — Curtius Grundzüge der griech. Etymologie. Curtius, Andeutungen über den gegenwärtigen Stand der homerischen Frage.

B. Schülerbibliothek.

1) Durch Geschenke: Vom Herausgeber Herrn Dr. H. Masius, des Knaben Lust und Lehre. Jahrg. 1859. 1. 2. Lieferung. Von Herrn Director Dr. V. Loers: Seber, Sammlung von Mustern deutscher Dichter. Köln, 1825. Von Herrn Gymnasial-Lehrer Dr. Fritsch: Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt. 4 Th.

2) Durch Ankauf: Schöppner Charakterbilder I. II. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. I. II. Lieferung. 1. 2. — Kiesel, Vorlesungen über die Geschichte der vorchristlichen Zeit. — Droysen, das Leben des Feldmarschalls Grafen York von Wartenburg. 2 Bde. — Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt. 4 Th. — Becker, Erzählungen aus der alten Welt. 4 Th. — Robert de la Torre, die letzten Tage von Pompeji. — Kutzen, das deutsche Land. — Kuno Fischer, die Selbstbekenntnisse Schiller's. — Dr. Barth's Reisen und Entdeckungen in Nord- und Central-Africa in den Jahren 1849—1855. Im Auszuge bearbeitet. Gotha b. Perthes 1859. 1. 2. Lieferung. — Roth, Einleitung in die Römische Geschichte. 3 Theile. — Hahn, Geschichte des preussischen Vaterlandes. — Gerlach, Marius und Sulla. — Beitzke, Geschichte des Russischen Krieges. — Heliand. Nach dem Altsächsischen von Simrock. — Menzel, Geschichte der deutschen Dichtung, Lieferung 17—20. — Kurz, Geschichte der deutschen Literatur. Lieferung 37. 38. Supplement zu der Geschichte der deutschen Literatur. Lieferung 1—4.

C. Die Sammlung geographischer Hülfsmittel.

Kiepert, Wandkarte des Römischen Reiches und Wandkarte von Alt-Griechenland.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersichts-Tabelle

über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Unterrichts.

Lehrer.	Ia	Ib	IIa	IIb	III1.	III2.	IV1.	IV2.	V1.	V2.	VI1.	VI2.	Zahl der Lect.
1. Dr. **Hamacher**, Professor, Ordinarius der Ia	8 Lat. 6 Grch. 3 Gsch.												17
2. Dr. **Koenighoff**, Oberlehrer, Ordinarius der Ib		8 Lat. 6 Grch. 3 Gsch.											17
3. **Korzilius**, kathol. Religionslehrer	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.							16
4. **Houben**, Oberlehrer, Ordinarius der IIa	2 Frz.	2 Frz.	8 Lat. 6 Grch.										18
5. **Flesch**, Oberlehrer	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Phys.	1 Phys.									18
6. **Simon**, ordentl. Lehrer, Ordinarius der Va				2 Frz.		2 Frz.	2 Frz.		10 Lat. 2 Dtsch.				18
7. Dr. **Hilgers**, ordentl. Lehrer, Ordinarius der IVa					2 Ovid 2 Dtsch.		10 Lat. 6 Grch.						20
8. **Schmidt**, ordentl. Lehrer				4 Math.	3 Math. 2 Natg.	3 Math. 2 Natg.			4 Rech. 3 Geog.				21
9. **Fisch**, kath. Religionslehrer; seit Februar in der Religion Kaplan **Flesch**							2 Relig.	2 Relig.	3 Relig. 3 Frz.	3 Relig.	3 Relig.	3 Relig.	19
10. **Blum**, ordentl. Lehrer, Ordinarius der IIIa			2 Dtsch.		8 Lat. 3 Gsch. 2 Frz.		3 Geog.						18
11. **Giesen**, ordentl. Lehrer, Ordinarius der IIIb			3 Gsch.	4 Grch. 2 Dtsch. 2 Virgil		10 Lat.							21

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrer.	Ia	Ib	IIa	IIb	III1.	III2.	IV1.	IV2.	V1.	V2.	VI1.	VI2.	Zahl der Lect.
12. Dr. **Conrads,** ordentl. Lehrer, Ordinarius der IIb		3 Dtsch.	8 Lat. 2 Homer 3 Gsch.			6 Grch.							22
13. Dr. **Fritsch,** ordentl. Lehrer, Ordinarius der IVb	3 Dtsch.		2 Frz. 2 Virgil					10 Lat. 2 Frz.					19
14. Pfarrer **Blech,** evangel. Religionslehrer	evangel. Relig.-Unterr. I Abtheilung. 2 St.			evangelischer Religionsunterricht II Abtheilung. 2 St.					evangel. Religionsunterricht III Abtheilung. 2 St.				6
15. **Piro,** comm. Lehrer							3 Math.	3 Math.		4 Rech. 3 Frz.	4 Rech.	4 Rech.	21
16. **Scherfgen,** comm. Lehrer, Ordinarius der Vb						2 Dtsch.		6 Grch.		10 Lat. 2 Dtsch. 3 Geog.			23
17. Dr. **Brandt;** von März ab Dr. **Wolff,** comm. Lehrer, Ordinarius der VIa					6 Grch.		2 Dtsch.				10 Lat. 2 Dtsch. 3 Geog.		23
18. Dr. **Huyn;** von Juni ab **Reinckens,** comm. Lehrer, Ordinarius der VIb						3 Gsch.		2 Dtsch. 3 Geog.				10 Lat. 2 Dtsch. 3 Geog.	23
19. **Rosenberg,** Probekandidat	S. oben I unter Sexta und Quarta.												8
20. **Paltzer,** Schreiblehrer									3 Schrb.	3 Schrb.	3 Schreiben		9
21. **Kraus,** Zeichnenlehrer	Ausserordentlicher Zeichenunterricht. 2 St.						2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeichnen		12
22. **Hamm,** Gesanglehrer	Singen in 3 Abtheilungen. S. S. 32.												8

Die Vertheilung des Unterrichts entspricht dem im Herbste 1858 für das Schuljahr festgestellten Lectionsplane. Der zu Anfang des Sommer-Semesters eintretende Director des Gymnasiums übernahm 2 St. Latein in Ober-Prima, 2 St. Latein in Unter-Prima, 2 St. Griechisch in Unter-Secunda. Die sonstigen während des Schuljahres vorgenommenen Abänderungen des Lectionsplanes erhellen aus dem Abschnitte I Lehrverfassung, unter Secunda I. II., Tertia, Quarta, Sexta.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Schluß des Schuljahres.

Oeffentliche Prüfungen.

Freitag den 26. August, Nachmittags von 3—5½ Uhr.

SEXTA — Religion und Latein — Hr. Kaplan FLESCH und Hr. Dr. WOLFF.
QUINTA — Latein und Geographie — Hr. SIMON und Hr. SCHERFGEN.

Samstag den 27. August, Morgens von 9—12½ Uhr.

QUARTA — Griechisch und Mathematik — Hr. Dr. HILGERS und Hr. PIRO.
TERTIA — Latein und Geschichte — Hr. BLUM und Hr. REINCKENS.
UNTER-SECUNDA — Mathematik und Latein — Hr. SCHMIDT und Hr. Dr. CONRADS.

Nachmittags von 3—5½ Uhr.

OBER-SECUNDA — Religion und Virgil — Hr. KORZILIUS und Hr. Dr. FRITSCH.
UNTER-PRIMA — Homer und Französisch — Hr. Dr. KÖNIGHOFF und Hr. HOUBEN.

Am Schlusse der einzelnen Classenprüfungen werden Gedichte vorgetragen. Es declamiren:

Die Sextaner Lenz und Spiess: Der kleine Hydriot von W. Müller und Der kleine Gerngross von Langbein.

Die Quintaner Lintz und Gondorf: Die Reigerbaize von Anastasius Grün und Der sterbende Vater von Schubart.

Die Quartaner Hover und Rob. Müller: Die Leiche zu Sankt Just von Anastasius Grün und Der Mönch zu Heisterbach von Wolfg. Müller.

Die Tertianer Andreas Schäfer und Kitz: Friedrich und Ezzelin von G. Pfizer und Die Macht des Feuers aus Schiller's Glocke.

Die Unter-Secundaner Salmon und Hallauer: Der Pilgrim und Die Theilung der Erde von Schiller.

Die Ober-Secundaner Hansen und Riegel: Nero von v. Sallet und Der Renegat von Prutz.

Der Unter-Primaner Schneider: 'Wie der marcgrâve Rüedegêr erslagen wart' aus dem Nibelungenlied.

Während der Zeit der öffentlichen Prüfungen sind die Zeichnungen und Probeschriften der Schüler der untern Classen, wie bisher, in dem der Aula gegenüber liegenden Saale ausgestellt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Montag den 29. August. Morgens 8 Uhr **Schlussgottesdienst** in der Liebfrauen-Kirche.

Von 10 bis 12 Uhr **Schlussfeier.**

Gesang: Herr unser Gott, Motette für Sopran, Alt, Tenor und Bass.
Lateinischer Vortrag des Abiturienten Ludw. Schütz über den Spruch des Aristippus:
Ea viatica paranda sunt, quae cum naufrago enatent. (Eigene Arbeit).
Einige Worte zum Abschiede, gesprochen vom Abiturienten Burg.
Gesang: Wir bringen Jehova, Motette für Sopran, Alt, Tenor und Bass.
Entlassung der Abiturienten durch den Director.
Gesang: Schifferlied, Septett für Männerstimmen.
Austheilung der Prämien.

Das neue Schuljahr beginnt den 6. October und wird mit feierlichem Gottesdienste in der hiesigen Liebfrauenkirche Morgens 8 Uhr eröffnet. Neu aufzunehmende Schüler sind Samstag und Montag den 1. und 3. October, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr im Gymnasialgebäude (im Conferenzzimmer) bei dem Director anzumelden.

Trier, den 19. August 1859.

Der Director des Gymnasiums,
Dr. Reisacker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Montag den 29. Augu **esdienst** in der Lieb-

Gesang: Herr unse nd Bass.
Lateinischer Vortrag n Spruch des Aristippus:
Ea viatica para Eigene Arbeit).
Einige Worte zum A urg.
Gesang: Wir bringe or und Bass.
Entlassung der Abitu
Gesang: Schifferlie
Austheilung der Präm

Das neue Schuljahr b ierlichem Gottesdienste in
der hiesigen Liebfrauenkir zunehmende Schüler sind
Samstag und Montag den 1 12 Uhr und Nachmittags
von 3—5 Uhr im Gymnasia Director anzumelden.
Trier, den 19. Aug

or des Gymnasiums,
Reisacker.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 R 3 G 4 5 B 6 M 8 W 9 G 10 11 K 12 13 14 C 15 Y 17 M 18 B 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf